GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ

SCHRIFTEN ZUR LOGIK
UND ZUR PHILOSOPHISCHEN
GRUNDLEGUNG
VON MATHEMATIK
UND NATURWISSENSCHAFT

INSEL VERLAG

INHALT

Vorwort des Herausgebers	VII
------------------------------------	-----

ZUR LOGIK

I. Brief an Gabriel Wagner	1
II. Dialog	23
III. Anfangsgründe einer allgemeinen Charakteristik	39
IV. Was ist eine Idee?	59
V. Elemente eines Kalküls	67
VI. Regeln zur Förderung der Wissenschaften	93
VII. Über die universale Synthese und Analyse oder über die Kunst des Auffindens und Beurteilens	131
VIII. Ein nicht unelegantes Beispiel abstrakter Beweisführung	153
IX. Einige logische Schwierigkeiten	179
X. Abhandlung über die Methode der Gewißheit und die Kunst des Auffindens	203

ZUR PHILOSOPHISCHEN GRUNDLEGUNG
VON MATHEMATIK UND NATURWISSENSCHAFT

XI. Kurzer Beweis eines merkwürdigen Irrtums des Descartes und anderer in bezug auf ein Naturgesetz, das auch in der Mechanik uneingeschränkt angewendet wird, demzufolge Gott nach ihrer Meinung stets dieselbe Bewegungsgröße bewahrt	215
XII. Ein allgemeines Prinzip, das nicht nur in der Mathematik, sondern auch in der Physik von Nutzen ist [Über das Kontinuitätsprinzip]	227
XIII. Aus dem Brief an Varignon vom 2. Februar 1702 [Über das Kontinuitätsprinzip] . . .	249
XIV. Aus einem weiteren Brief an Varignon von 1702 [Über das Kontinuitätsprinzip] . . .	259
XV. Über die Natur an sich oder über die den erschaffenen Dingen innewohnende Kraft und Tätigkeit	269
XVI. Aus einem Brief an de Volder	31
XVII. Betrachtungen über die Prinzipien des Lebens und über die plastischen Naturen, von dem Autor des Systems der prästabilierten Harmonie	32
XVIII. Metaphysische Anfangsgründe der Mathematik	34
Anmerkungen	37
Chronologie	39
Auswahlbibliographie	40